



Chance Sek – Weiterentwicklung der Sekundarstufe der Volksschule

Medienkonferenz vom 2. November 2010





Bedeutung der Sekundarstufe der Volksschule

- Erste leistungsdifferenzierte Schulstufe
- Weichenstellung auf dem Bildungsweg
- Vorbereitung auf erfolgreichen Übergang in Berufsbildung bzw. auf weiterführende Schulen



Zielsetzung des Projekts *Chance Sek*

- Bessere individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler
- Mehr Chancengleichheit bei der Zuweisung aus der 6. Primarklasse in die Sekundarschule
- Vergleichbare Leistungsbeurteilung und aussagekräftigere Zeugnisse
- Einheitlichere Sekundarstufe der Volksschule durch Reduktion der Modellvielfalt
- Erarbeitung von Lösungsvorschlägen in einem ergebnisoffenen Diskussionsprozess mit allen Beteiligten



Breit angelegter Diskussionsprozess mit allen Beteiligten

- Start-Tagung September 2008 mit rund 200 Vertreterinnen und Vertretern aus Bildung, Wirtschaft, Verwaltung und Elternschaft
- 7 regionale Forumsveranstaltungen für alle Bezirke
- 7 halbtägige Hearings an ausgewählten Schulen
- Thematische Hearings mit erweiterter Begleitkommission
- Beratungen der kantonalen Begleitkommission
- Delphi-Befragung von zwölf Lehrpersonen
- Website www.chance-sek.zh.ch: Informationen zum Projekt, Briefkasten



Ergebnisse des Projekts *Chance Sek*

- Breiter Konsens: Sekundarstufe der Volksschule soll auf inhaltlicher Ebene harmonisiert werden
 - einheitliche Kompetenzorientierung
 - vergleichbare Leistungsbeurteilung und vergleichbarer Leistungsnachweis

- Keine Einigung auf struktureller Ebene: Abschaffung der Sek C wird von vielen Schulgemeinden und einem erheblichen Teil der Lehrerschaft abgelehnt
 - einheitliches Schulmodell ist nicht realisierbar



Bildungsrat beschliesst Weiterentwicklung der Sekundarstufe in fünf Punkten

1. Flächendeckende Umsetzung des Projekts «Neugestaltung 3. Sek»
2. Orientierung von Unterricht und Leistungsbeurteilung an Kompetenzbeschreibungen
3. Vergleichbare Leistungsnachweise für alle Schülerinnen und Schüler
4. Bessere individuelle Förderung von leistungsschwachen und leistungsstarken Jugendlichen
5. Gesamtbeurteilung durch die Lehrpersonen bei der Zuweisung von der 6. Klasse in die Sekundarschule durch standardisierten Test ergänzen



Flächendeckende Umsetzung des Projekts «Neugestaltung 3. Sek»

- Gute Erfahrungen der Schulen mit dem Modell «Neugestaltung 3. Sek»
- Wirtschaft beurteilt «Neugestaltung 3. Sek» positiv: Chancen für gelingenden Übertritt in die Berufsbildung werden verbessert
 - flächendeckende Umsetzung des Modells «Neugestaltung 3. Sek» im ganzen Kanton
 - Prüfen, welche Massnahmen daraus auf 1. und 2. Sek ausgedehnt werden können



Orientierung von Unterricht und Leistungsbeurteilung an Kompetenzbeschreibungen

- Unterricht auf Kompetenzbeschreibungen ausrichten und Leistungsbeurteilung vergleichbar machen
 - Gute Beispiele von lehrplanbezogenen Kompetenzrastern und Testmaterialien für bessere individuelle Förderplanungen
 - Aus- und Weiterbildungsangebote für Lehrpersonen im Bereich «Kompetenzorientierter Unterricht»



Vergleichbare Leistungsnachweise

- Zeugnis muss Leistungen und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler verständlich dokumentieren und vergleichbar machen
 - Vorbereitungsarbeiten für ein vom Schulmodell unabhängiges Zeugnis



Bessere individuelle Förderung

- Gezielte Förderung der leistungsschwächeren Schülerinnen und Schüler, um bessere Voraussetzungen für einen erfolgreichen Übertritt in die Berufsbildung zu schaffen
- Besondere Förderung von leistungsstarken und begabten Jugendlichen, um die Sek als attraktive Alternative zum Untergymnasium zu stärken
 - Verbesserungen und Ausbau von Förderangeboten unterstützen
 - Beratung von Schulen und Gemeinden bei der Ressourcenplanung (Klassenbildung, Lektionenpool)
 - Unterstützung der Lehrpersonen aus Sek und Untergymnasium bei der Entwicklung von gemeinsamen Förderangeboten (Lehrmittel, Unterrichtsprojekte, Kurse)



Standardisierter Test in der 6. Klasse

- Chancengleichheit beim Übertritt in die Sekundarschule erhöhen (vergleichbare Testresultate objektivieren die Beurteilung)
- Standardisierter Test 6. Klasse ergänzt die Gesamtbeurteilung durch die Lehrperson
 - Auftrag zur Erarbeitung eines Tests für die 6. Klasse



Fazit

1. Kein einheitliches Schulmodell auf der Sekundarstufe der Volksschule
2. Harmonisierung der Sekundarschule erfolgt auf der inhaltlichen Ebene (kompetenzorientierter Unterricht und vergleichbare Leistungsbeurteilung)
3. Verstärkte Förderung von leistungsschwächeren und leistungsstarken bzw. begabten Schülerinnen und Schülern